so rasch, daß man in einer Minute durchschnittlich siebenzehn Worte zu Papier bringt, also ungefähr eben so viel, als ein geübter Schreiber mit der Feder wieder geben kann. Obiger Schreibapparat ist jest allgemein als der zweckmäßigste anerstannt, und auch schon sehr verbreitet. Er ist angewandt bei allen Telegraphenlinien der Bereinigten Staaten in Nordamerika auf einer länge von nahe an 7000 englischen Meilen. Weniger in England, wo man sich eines unvollsommeneren Apparates bedient, weil er in England erfunden ist. In Deutschland ist er erst zwischen Hamburg und Cuxhaven in Unwendung. Er soll aber sowohl in Preußen als auch in Desterreich und überhaupt allenthalben eingeführt werden, da er am schnellsten telez graphirt und die größte Sicherheit gibt. *)

2. Von einigen Gewerben.

Alles was ber Menich bedarf, liefert zwar bie Ratur, allein Die meiften ihrer Erzeugniffe muß er zu feinem Gebrauch andere gestalten, oft in ihre Bestandtheile gerlegen, und bief erfordert Mube, Gefchid und Rachbenfen. Der Schöpfer bat aber ben Menichen nicht umfonft mit fo vorzüglichen Rraften bes Beiftes und Rorpers ausgestattet; es mar bem göttlichen Willen gemäß, bag er biefelben anwende, um feinen Buftand gu verbeffern und zu veredeln. Das Gebiet menfchlicher Thatigfeit ift gegenwärtig außerorbentlich groß; in alten Zeiten batte es einen geringen Umfang, und befdrantte fich bloß auf bas Erlangen ber bringenbften Beburfniffe. Die erften Men= ichen trieben Aderbau und Biebzucht. Da fie fich unter einem milben Simmeleftriche und in einer fruchtbaren Gegend befan= ben, fo fiel es ihnen gar nicht ichwer, ben nothwendigen Unter= halt zu gewinnen. Die Berfzeuge, bie fie zu ben Geschäften anwendeten, waren bochft einfach. Rachbem fie aber bei ibrer

^{*)} Ingwijchen ift bief bie und ba icon gescheben , 3. B. auf ber Telegraphenlinie von Mien nach Munchen.